

Pressemitteilung



**Berthold Leibinger
Stiftung**

An der Universität Wien startet das Forschungsprojekt „Rahel Straus – Ein jüdisches Leben im 20. Jahrhundert“.

Geleitet von Ass.-Prof. Dr. Philipp Lenhard und gefördert von der Berthold Leibinger Stiftung erforscht Dr. Ines Koeltzsch zwei Jahre Leben und Werk der deutsch-jüdischen Ärztin Rahel Straus (1880–1963).

Berthold Leibinger Stiftung GmbH
Hemminger Str. 4
71735 Eberdingen-Hochdorf
www.leibinger-stiftung.de
Telefon: +49 7042 2607 004
presse@leibinger-stiftung.de

07.05.2026

Forschungsprojekt zu Rahel Straus gestartet

Am Institut für Österreichische Geschichtsforschung der Universität Wien ist das Forschungsprojekt „Rahel Straus – Ein jüdisches Leben im 20. Jahrhundert“ gestartet. Unter der Leitung von **Ass.-Prof. Dr. Philipp Lenhard** und finanziert von der **Berthold Leibinger Stiftung** wird **Dr. Ines Koeltzsch** nun zwei Jahre lang das Leben und Wirken der deutsch-jüdischen Medizinerin, Sozialarbeiterin, Friedensaktivistin und Frauenrechtlerin Rahel Straus (1880–1963) erforschen.

Das Resultat des Projekts wird die erste umfassende wissenschaftliche Biographie dieser bemerkenswerten und zugleich komplexen Persönlichkeit sein. Die Biographie soll beispielhaft Einblicke in die Geschichte des deutschsprachigen Judentums im 20. Jahrhundert bieten, die von Emanzipation und sozialem Aufstieg ebenso geprägt ist wie von Verfolgung, Völkermord und Exil. Anhand des Lebens und Wirkens von Rahel Straus lassen sich zudem die Herausforderungen, Möglichkeiten und Grenzen von Frauen in der männlich dominierten Gesellschaft des späten Kaiserreichs und der Weimarer Republik aufzeigen.

Dr. Ines Koeltzsch ist Historikerin und forscht und lehrt zur Kultur- und Sozialgeschichte Zentraleuropas im 19. und 20. Jahrhundert, mit besonderem Fokus auf jüdisch-nichtjüdischen Beziehungen, Flucht und Exil, Literatur und Geschichtsschreibung. Sie wurde am Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin mit ihrer zweifach ausgezeichneten Arbeit „Geteilte Kulturen. Eine Geschichte der tschechisch-jüdisch-deutschen Beziehungen in Prag 1918–1938“ (München: Oldenbourg 2012) promoviert. Berufliche Stationen führten sie an das Bohemicum der Universität Regensburg, das Masaryk-Institut und das Archiv der Tschechischen Akademie der Wissenschaften in Prag. Seit 2023 ist sie zudem Lehrbeauftragte im Jewish Studies Program der Central European University in Wien. Zuletzt erschien ihr Buch „Vor dem Weltruhm. Nachrufe auf Franz Kafka und die Begründung literarischer Unsterblichkeit“ (Wien/Köln: Böhlau 2024).

Pressemitteilung



**Berthold Leibinger
Stiftung**

An der Universität Wien startet das Forschungsprojekt „Rahel Straus – Ein jüdisches Leben im 20. Jahrhundert“.

Telefon: +49 7042 2607 004
presse@leibinger-stiftung.de

07.05.2026 - Seite 2 von 2

Ein Förderschwerpunkt der Berthold Leibinger Stiftung liegt mit Erinnerungskultur auf der Aufarbeitung der Verbrechen der NS-Diktatur. Sie unterstützt dabei Projekte, die dem Gedenken an den Holocaust verpflichtet sind und sich aktiv gegen Antisemitismus und demokratiefeindliche Tendenzen wenden. Vor diesem Hintergrund ist die Stiftung Förderpartnerin der „Rahel Straus Preise“ in Baden-Württemberg, die seit 2019 herausragende ehrenamtliche Erinnerungsarbeit auszeichnen und vom Verein Gegen Vergessen – Für Demokratie verliehen werden.

Das Forschungsprojekt an der Universität Wien erweitert dieses Engagement auf wissenschaftlicher Ebene: Es macht die historische Persönlichkeit hinter dem Namen der Preise sichtbar und schafft eine fundierte Grundlage, um Erinnerungskultur, Bildung und öffentliche Vermittlung dauerhaft zu vertiefen.

Bildauswahl



Rahel Goitein, 1905,
Stadtarchiv Karlsruhe



Dr. Ines Koeltzsch und
Ass.-Prof. Dr. Philipp Lenhard,
Institut für Österreichische
Geschichtsforschung der Universität Wien